

## Parlamentarischer Vorstoss

2022/604

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Trinkwasserversorgung: Wie stark konkurrenziert das Pumpen von Grundwasser die Oberflächengewässer?</b>
Urheber/in:	Regula Waldner
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	3. November 2022
Dringlichkeit:	—

---

**Viele Baselbieter Gemeinden beziehen wie Sissach oder Liestal ihr Trink- und Brauchwasser vornehmlich aus dem Grundwasserkörper. Dass dieses Abpumpen Auswirkungen auf die Oberflächengewässer hat, wird oftmals ausgeblendet.**

In der Volksstimme vom 12. August 22 wird etwa die Beobachtung des Baselbieter Fischereiaufsehers beschrieben, der zufolge die Gemeinde Sissach für ihre Trinkwasserversorgung in der Nacht Grundwasser pumpt und damit der Ergolz bis zum kompletten Versiegen das Wasser abgräbt. Erst im Laufe des Vormittags begänne unser wichtigstes Fliessgewässer im oberen Kantonsteil wieder allmählich zu plätschern.

Diese Situation ist verheerend für die Gewässer als Lebensraum – und sie verstärkt namentlich in den durch den Klimawandel trockenen Sommermonaten die prekäre Wassermangel-Situation in der Ergolz. Auch wenn das Wasser nicht ganz abgepumpt wird, ist die Gefahr für die Gewässerlebewesen nicht gebannt, da der Wasserentzug eine raschere Erwärmung des Restwasserkörpers bewirkt und damit der Sauerstoffanteil im Wasser abnimmt. Da Grundwasserkörper und Oberflächengewässer in Wechselwirkung stehen, stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage der Infiltration: Ein allfällig zu starkes Abpumpen kann die Qualität unseres Grundwassers gefährden.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche Grundwasserpumpwerke im Kanton haben durch die Pumptätigkeit einen deutlichen Einfluss auf die Wasserführung von Fliessgewässern (genaue Bezeichnung der Gewässerabschnitte)?
  2. Wieviel Wasser wird über welche Zeitdauer jeweils den Oberflächengewässern vorenthalten/entzogen?
  3. Sind genügend Messstellen vorhanden, welche in Echtzeit die Niedrigpegelstände und die Wassertemperatur samt Sauerstoffgehalt erfassen?
-

4. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass eine Trink- und Brauchwasserversorgung, welche zum Versiegen von Oberflächengewässern führt, nicht dem vom Volk beschlossenen Gewässerschutzgesetz entspricht?
5. Falls ja: Welche Gegenmassnahmen gedenkt er – in Kooperation mit den Gemeinden – zur Behebung dieser prekären Situation zu ergreifen und bis wann sind diese umgesetzt?
6. Falls nein 1: Wer trägt die Kosten im Falle einer Havarie in den Fliessgewässern, die Auswirkungen auf das Grund- bzw. Trinkwasser hat?
7. Falls nein 2: Welche jährlichen Kosten (z.B. für den Erhalt der Fische/Abfischen) fallen jährlich an, um die betroffenen Gewässerabschnitte trotzdem vital zu halten?